

Universität Augsburg

Studiengang Bachelor Erziehungswissenschaft

Modulhandbuch

Inhalt

Zielsetzung und Profil des Studiengangs	S. 2
Leistungspunkte	S. 2
Beteiligte Lehrstühle und Professuren	S. 3
Modulübersicht	S. 4
Modulbeschreibungen	
Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule	S. 5
Erziehungswissenschaftliche Wahlpflichtmodule	S. 11
Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule	S. 15
Wahlpflichtmodule	S. 17
Bachelorarbeit	S. 34

Zielsetzung und Profil des Studiengangs

Der Studiengang Bachelor Erziehungswissenschaft ist theoriegeleitet und zielt zum einen auf die Fähigkeit, pädagogisches Handeln in seinen Voraussetzungen und Folgen kritisch reflektieren zu können. Zum anderen sollen in diesem Studiengang Kompetenzen für pädagogische Berufsfelder erworben werden. Im Zentrum der Ausbildung stehen die Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Theorien und das Einüben einer methodisch reflektierten Analyse der Erziehungswirklichkeit.

In speziellen Veranstaltungen werden zentrale Methoden der Erziehungswissenschaft sowohl auf der forschungspraktischen Ebene vermittelt und angewendet als auch auf der wissenschaftstheoretischen Ebene reflektiert. Einen hohen Stellenwert haben neben den Forschungskompetenzen auch pädagogische Basiskompetenzen wie Unterrichtsmanagement, Gesprächsführung, Beratung und Gruppenleitung.

Die berufspraktische Ausbildung bezieht sich auf folgende pädagogische Berufsfelder:

- Pädagogik der Kindheit und Jugend
- Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
- Ästhetische Bildung

Neben der Vermittlung von Überblickswissen zu diesen drei Feldern erfolgt die Vertiefung eines Gebietes (Vertiefungsrichtung).

Integraler Bestandteil des Studiums ist die Beschäftigung mit Grundlagen der Sozialwissenschaften aus den Fächern Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft. Zur individuellen Profilbildung wird ein Wahlpflichtfach gewählt.

Leistungspunkte

Beteiligungsnachweis: Referat, Test, regelmäßige Hausaufgabe, eine angeleitete Arbeit, Essay, Protokoll oder künstlerisch-praktische Leistung	2 LP
Klausur 60 Minuten	4 LP
Klausur 90 Minuten	5 LP
Klausur 120 Minuten	6 LP
Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis (8-10 Seiten)	4 LP
Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis (12-15 Seiten)	6 LP
Studienarbeit mit Beteiligungsnachweis (20-25 Seiten)	8 LP
Mündliche Prüfung mit Beteiligungsnachweis (20-30 Minuten)	6 LP
Kleine künstlerisch-praktische Prüfung	4 LP
Künstlerisch-praktische Prüfung	5 LP
Große künstlerisch-praktische Prüfung	6 LP
Bachelorarbeit (40-50 Seiten)	12 LP

Beteiligte Lehrstühle und Professuren

Erziehungswissenschaft

- Lehrstuhl für Pädagogik mit Berücksichtigung der außerschulischen Jugendbildung und Erwachsenenbildung (Prof. Dr. Hildegard Macha)
- Lehrstuhl für Pädagogik (Prof. Dr. Eva Matthes)
- Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung (Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer)
- Professur für Pädagogik mit Schwerpunkt geschlechtsspezifische Bildungsprozesse in der frühen Kindheit (Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden)
- Lehrstuhl für Schulpädagogik (Prof. Dr. Dr. Werner Wiater)
- Lehrstuhl für Grundschuldidaktik/ Grundschulpädagogik (Prof. Dr. Andreas Hartinger)
- Lehrstuhl für Kunstpädagogik (Prof. Dr. Constanze Kirchner)
- Lehrstuhl für Musikpädagogik (Prof. Dr. Rudolf-Dieter Krämer)

Bezugsdisziplinen Sozialwissenschaften

- Lehrstühle und Professur für Politikwissenschaft
- Lehrstuhl für Psychologie (Prof. Dr. Markus Dresel)
- Lehrstühle und Professur für Soziologie

Wahlpflichtfächer

- Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaft (Prof. Dr. Franz Sedlmeier)
- Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik (Prof. Dr. Martina Rost-Roth)
- Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte (Prof. Dr. Susanne Popp)
- Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts (Prof. Dr. Godwin Lämmermann)
- Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen (Prof. Dr. Bernd Oberdorfer)
- Lehrstuhl für Fundamentaltheologie (Prof. Dr. Peter Hofmann)
- Lehrstuhl für Kirchengeschichte, unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirchengeschichte und Patrologie Prof. (Dr. Gregor Wurst)
- Lehrstuhl für Kunstpädagogik (Prof. Dr. Constanze Kirchner)
- Lehrstuhl für Moralthologie (Prof. Dr. Klaus Arntz)
- Lehrstuhl für Musikpädagogik (Prof. Dr. Rudolf-Dieter Krämer)
- Lehrstuhl Philosophie mit Schwerpunkt Ethik (Prof. Dr. Christian Schröer)
- Lehrstuhl für Psychologie (Prof. Dr. Markus Dresel)
- Lehrstuhl für Ressourcenstrategie (Prof. Dr. Armin Reller)
- Lehrstuhl für Sportpädagogik (Prof. Dr. Helmut Altenberger)
- Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre (Prof. Dr. Peter Welzel)
- Professur für Christliche Sozialethik (Prof. Dr. Thomas Hausmanninger)
- Professur für Didaktik der Sozialkunde (Prof. Dr. Andreas Brunold)
- Professur für Medienpädagogik (Prof. Dr. Wolfgang Bösche)
- Professur für Psychologie mit besonderer Berücksichtigung der Pädagogischen Psychologie (Prof. Dr. Anne Frenzel)

Modulübersicht

Modul	SWS	LP	Leistungen
Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule			
M1 Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	8	14	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Beteiligungsnachweise – Modulteilklausur 60 min – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit
M2 Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation	8	16	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Beteiligungsnachweise – 2 Beteiligungsnachweise und Hausarbeit
M3 Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung	6	14	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungsnachweis – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung
M4 Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden	6	14	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit – 2 Modulteilklausuren 60 min
M5 Pädagogische Basiskompetenzen	6	12	<ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungsnachweis – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit – Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit
M6 Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern	10	16	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Beteiligungsnachweise – 2 Beteiligungsnachweise und kleine Hausarbeit – Modulteilklausur 60 min
<i>Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule gesamt:</i>	<i>44</i>	<i>86</i>	
Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul			
M7 Vertiefungsrichtung: Pädagogik der Kindheit und Jugend od. Erwachsenenbildung/ Weiterbildung od. Ästhetische Bildung	lt. Vertiefungsrichtung	20	lt. Vertiefungsrichtung
Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule			
M 8 Sozialwissenschaften I: Psychologie	8	18	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Beteiligungsnachweise – Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit – Modulteilklausur 60 min
M 9 Sozialwissenschaften II: Soziologie und Politikwissenschaft	10	26	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Modulteilklausuren 90 min – Modulteilklausur 60 min – Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit
<i>Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule gesamt:</i>	<i>18</i>	<i>44</i>	
Wahlpflichtmodul			
M 10 Wahlpflichtfach	lt. Wahlpflichtfach	18	lt. Wahlpflichtfach
Bachelorarbeit		12	
Alle Module		180	

Modul 1: Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul				
Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	1.	ein Semester	420 h	14
1	Modulesegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens	2	Ü
	B	Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft	2	V
	C	Pädagogische Anthropologie	2	V
	D	Grundformen pädagogischen Handelns	2	S
	<i>Leistungen:</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis in M1A, C - Modulteilklausur 60 min in M1B - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M1D 			
			8	14 LP
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in das erziehungswissenschaftlichen Arbeiten, den Gegenstandsbereich sowie die Problemstellungen der Erziehungswissenschaft einzuführen. Dabei sollen schwerpunktmäßig das Verhältnis von Theorie und Praxis sowie die Konsequenzen für professionelles pädagogisches Handeln reflektiert werden.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliches Arbeiten im Studium: Lern- und Arbeitstechniken - Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Unterricht im wissenschaftstheoretischen Kontext - Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, Menschenbilder und Erziehung, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen - Grundformen pädagogischen Handelns/ professionelles pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Handlungsfeldern 			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme keine			
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots M1A, B, C, D jedes Wintersemester			
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis in M1A,C - Modulteilklausur in M1B - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M1D 			
7	<p>Verantwortlich für dieses Modul</p> <p>Prof. Dr. Hildegard Macha, Prof. Dr. Eva Matthes, Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer</p>			
8	Sonstige Informationen			

Modul 2: Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul				
Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	1.-3.	drei Semester	480 h	16
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Erziehungs- und Bildungstheorie	2	V
	B	Erziehungs- und Bildungstheorie – Vertiefung	2	S
	C	Sozialisationstheorie	2	V
	D	Sozialisationstheorie – Vertiefung	2	S
	<i>Leistungen:</i>			
	– Beteiligungsnachweis in M2A, C			
	– Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M2B, D			
			8	16 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, mit den Studierenden zentrale Ansätze der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorie zu erarbeiten und deren Relevanz für das pädagogische Handeln anhand von aktuellen Forschungsergebnissen zu diskutieren.			
	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Konzeptualisierungen des Erziehungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Ziele, Normen und Werte in der Erziehung, die pädagogische Beziehung, Erziehungsmittel, Erziehungstilforschung, zum „Technologiedefizit“ in der Erziehung, moralische Erziehung, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehungsprozessen – Konzeptualisierungen des Bildungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Bildung und Kultur, Allgemeinbildungskonzeptionen, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen – Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, Sozialisationsinstanzen, Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme			
	Keine			
4	Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots			
	M2A, D jedes Wintersemester M2B, C jedes Sommersemester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	– Beteiligungsnachweis in M2A,C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M2B,D			
7	Verantwortlich für dieses Modul			
	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden-Schillinger, Prof. Dr. Hildegard Macha, Prof. Dr. Eva Matthes			
8	Sonstige Informationen			

Modul 3: Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul				
Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	2.-4.	drei Semester	420 h	14
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext	2	V
	B	Geschichte und Gegenwart institutionalisierter Erziehung und Bildung	2	S
	C	Geschichte von Erziehung und Bildung in gesellschaftlich-kultureller Perspektive	2	S
	<i>Leistungen:</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis in M3A - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M3B - Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M3C 			
			6	14 LP
2	<p>Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Entwicklungslinien der Pädagogik in Theorie und Praxis einzuführen, mit ihnen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung im historischen Wandel zu reflektieren und ihnen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungsprozesse zu verdeutlichen.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungslinien des pädagogischen Denkens im 18., 19. und 20. Jh. - Sozialgeschichte der Erziehung unter Berücksichtigung der Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung - Geschichte und Gegenwart von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen - Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots M3A jedes Wintersemester M3B jedes Sommersemester M3C jedes Wintersemester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis in M3A - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M3B - Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M3C 			
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Eva Matthes			
8	Sonstige Informationen			

Modul 4: Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul				
Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	1.-2.	zwei Semester	420 h	14
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie	2	V
	B	Quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Erziehungswissenschaft	2	V
	C	Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden	2	Ü
	<i>Leistungen:</i>			
	– Modulteilklausur 60 min M4A, B			
	– Beteiligungsnachweis und Forschungsbericht in M4C			
			6	14 LP
2	Qualifikationsziele			
	Ziel des Moduls ist es, in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Forschungsmethoden einzuführen sowie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten des erziehungswissenschaftlichen Forschens zu vermitteln und deren Anwendung einzuüben.			
	Inhalte			
	– Gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: Beobachtung, Befragung, Experiment, Evaluation, Verfahren der Inhaltsanalyse (Biografieforschung, Hermeneutik, Diskursanalyse, Ideologiekritik)			
	– Grundkenntnisse in beschreibender und schließender Statistik, Fähigkeiten zur Interpretation und Bewertung statistische Auswertungen in der Literatur und zum Einsatz sowie zur Auswertung von Fragebogenuntersuchungen			
	– Begleitete Planung und Entwicklung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme			
	Keine			
4	Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots			
	M4A,B jedes Wintersemester M4C jedes Sommersemester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	– Modulteilklausur 60 min M4A, B – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M4C			
7	Verantwortlich für dieses Modul			
	Prof. Dr. Hildegard Macha, Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden-Schillinger, Prof. Dr. Eva Matthes			
8	Sonstige Informationen			

Modul 5: Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul				
Pädagogische Basiskompetenzen				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	2.-4.	drei Semester	360 h	12
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern	2	S
	B	Pädagogische Gesprächsführung	2	S
	C	Gruppenleitung	2	S
	<i>Leistungen:</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis in M5A - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M5B - Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M5C 			
			6	12 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen in den oben aufgeführten Bereichen zu vermitteln.			
	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Konzeptionen, Lehr- und Lernplanung, Lehr- und Lernformen - Grundlagen pädagogischer Gesprächsführung, pädagogisch relevante Kommunikationstheorien und -modelle, Reflexionen zum Selbst- und Fremdverstehen (z.B. Fallanalysen) - Gruppenbildungsprozesse, Kleingruppen- und Großgruppenmethoden 			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)			
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots M5B jedes Wintersemester M5A, C jedes Sommersemester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis in M5A - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M5B - Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M5C 			
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Hildegard Macha, Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer , Prof. Dr. Dr. Werner Wiater			
8	Sonstige Informationen			

Modul 6: Erziehungswissenschaftliches Pflichtmodul				
Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	1.-2.	zwei Semester	480 h	16
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend	2	V
	B	Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend – Vertiefung	2	S
	C	Einführung in die Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	2	V
	D	Einführung in die Erwachsenenbildung/ Weiterbildung – Vertiefung	2	S
	E	Einführung in die ästhetische Bildung	2	V
	<i>Leistungen:</i>			
	– Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M6B, D			
	– Beteiligungsnachweis in M6A, C			
	– Modulteilklausur 60 min in M6E			
			10	16 LP
2	Qualifikationsziele			
	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Grundlagen und Problemfelder der einzelnen Vertiefungsgebiete Pädagogik der Kindheit und Jugend, Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Ästhetische Bildung einzuführen, so dass sie eine begründete Entscheidung für eine Studienrichtung treffen können.			
	Inhalte			
	– Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter; historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens, der Heterogenität von Sozialisationsverläufen, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend; aktuelle Forschungsschwerpunkte			
	– Grundlagen und Theorien der Bildung und Sozialisation im Erwachsenenalter; historische und gesellschaftliche Aspekte, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; aktuelle Forschungsschwerpunkte			
	– Einführung in die ästhetische Bildung (Grundlagen und Überblick): Theorie ästhetischer Bildung: Intentionen, Ziele und Funktionen, Arbeitsfelder (außerschulische ästhetische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung), ästhetisches Verhalten im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter, Methoden ästhetischer Bildung			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme			
	Keine			
4	Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots			
	M6A, B jedes Wintersemester M6C, D, E jedes Sommersemester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	– Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M6B und D			
	– Beteiligungsnachweis in M6A,C			
	– Modulteilklausur 60 min in M6E			
7	Verantwortlich für dieses Modul			
	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden-Schillinger, Prof. Dr. Hildegard Macha, Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer , Prof. Dr. Constanze Kirchner, Prof. Dr. Rudolf-Dieter Kraemer			
8	Sonstige Informationen			

Modul 7: Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul				
Vertiefungsrichtung: Pädagogik der Kindheit und Jugend				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i> Wahlpflicht	<i>Studiensemester</i> 3.-6. Semester	<i>Dauer</i> vier Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 600	<i>Credit Points</i> 20
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Geschichte, Aufgaben und Handlungsfelder	2	S
	B	Aktuelle Herausforderungen	2	S
	C	Didaktik, Methodik	2	S
	D	Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mindestens vierwöchigem Praktikum	2	S
	<i>Leistungen:</i> – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M7A – Beteiligungsnachweis in M7B – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M7C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7D			
			8	20 LP
2	<p>Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in den Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter auszubilden, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens zu thematisieren sowie weiterführend die Heterogenität von Sozialisationsverläufen in verschiedenen Kontexten zum Gegenstand zu erheben. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen, Herausforderungen und Problemfeldern, Potentialen und Risiken, Benachteiligungen und Fördermöglichkeiten ist dabei zentral. Die Perspektive richtet sich auf ‚Gender‘, soziale und kulturelle Herkunft, vertieft auf Interkulturalität und Migrationskontexte, soweit diese Parameter in den Bereichen von Erziehung und Bildung relevant werden. Integrierendes Moment ist eine sozialisationstheoretisch fundierte und empirisch-sozialwissenschaftlich ausgerichtete Perspektive. Thematische Betrachtungen werden an empirischem Material verdeutlicht und kritisch diskutiert. Querschnittlich wird grundlegendes Wissen im Bereich der Methodologie und der wissenschaftlichen Methoden in der Kindheits- und Jugendforschung vermittelt.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter – Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen – Kulturspezifische, schicht- und geschlechtsspezifische Aspekte von Sozialisation und Erziehung, Reflexion über pädagogische Einstellungen und Haltungen – Heterogenität und Interkulturalität in Erziehung und Bildung – Kindheits- und Jugendforschung 			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6			
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots M7A, C jedes Wintersemester M7B jedes Sommersemester M7D jedes Semester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M7A – Beteiligungsnachweis in M7B, – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M7C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7D			
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden-Schillinger, Prof. Dr. Eva Matthes, Prof. Dr. Hildegard Macha			
8	Sonstige Informationen			

Modul 7: Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul				
Vertiefungsrichtung: Erwachsenenbildung / Weiterbildung				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i> Wahlpflicht	<i>Studiensemester</i> 3.-6.	<i>Dauer</i> vier Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 600 h	<i>Credit Points</i> 20
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Geschichte, Aufgaben und Handlungsfelder	2	S
	B	Aktuelle Herausforderungen	2	S
	C	Konzepte, Didaktik und Methodik	2	S
	D	Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mindestens vierwöchigem Praktikum	2	S
	<i>Leistungen:</i> – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M7A – Beteiligungsnachweis in M7B, – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M7C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7D			
			8	20 LP
2	<p>Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit dem Berufsfeld Erwachsenenbildung / Weiterbildung in Theorie und Praxis vertraut zu machen, mit ihnen Institutionen und Aufgaben dieses Berufsfeldes auch in historischer Perspektive zu betrachten und aktuelle Herausforderungen zu erörtern. Unter Berücksichtigung dieses theoretischen Hintergrundwissens sollen Konzepte der Erwachsenenbildung / Weiterbildung mit ihren didaktischen und methodischen Implikationen reflektiert werden. Eigene praktische Erfahrungen und praktische Einblicke in Institutionen der Erwachsenenbildung / Weiterbildung werden über das Pflichtpraktikum und eine Exkursion ermöglicht.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte und Aufgaben der Erwachsenenbildung / Weiterbildung – Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenenbildung / Weiterbildung – Aktuelle Herausforderungen (z.B. demographischer Wandel, Managing Diversity, Gender unter Gesichtspunkten von Beratung, Evaluation, Qualitätssicherung etc.) – Weiterbildungsmanagement – Konzepte der Erwachsenenbildung und ihre didaktischen sowie methodischen Implikationen – Weiterbildungsforschung 			
3	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6</p>			
4	<p>Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft</p>			
5	<p>Häufigkeit des Angebots M7A u. M7C jedes Wintersemester M7B jedes Sommersemester M7D jedes Semester</p>			
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M7A – Beteiligungsnachweis in M7B – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M7C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7D 			
7	<p>Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Hildegard Macha, Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer</p>			
8	<p>Sonstige Informationen</p>			

Modul 7: Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul					
Vertiefungsrichtung: Ästhetische Bildung – Schwerpunkt Kunstpädagogik					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6.	vier Semester	600h		20
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
A	Grundlagen der Kunstdidaktik		2	S	2 LP
B	Gestalten in der Fläche: Zeichnen		2	S	2 LP
C	Gestalten in der Fläche: Malen		2	S	2 LP
D	Aktuelle Herausforderungen		2	S	2 LP
E	Aktuelle Herausforderungen		2	S	2 LP
F	Methoden der ästhetischen Bildung		2	S	4 LP
G	Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika - Einführung und Reflexion (incl. Exkursion und mindestens vierwöchigem Praktikum) Praktikumsarbeit		2	S	6 LP
	<i>Leistungen:</i>				
	– Beteiligungsnachweise in M7A, B, C, D, E				
	– Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M7F				
	– Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7G				
			14		20 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, den Studierenden wesentliche Einblicke in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung in spezifischen Arbeitsfeldern der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung zu gewähren. Dazu gehören die Reflexion des Ästhetikbegriffs im historischen Kontext sowie das Kennenlernen von Aufgaben und Funktionen ästhetischer Bildung unter besonderer Berücksichtigung bildnerischer Prozesse. Die aktuellen Herausforderungen ästhetischer Bildung sollen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verdeutlicht werden, wofür Kenntnisse um das ästhetische Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um Alltagsästhetik und Mediennutzung Voraussetzung sind. Der Erwerb kunstgeschichtlicher Grundkenntnisse sind Bedingung, um fachspezifische Methoden anwenden zu können. Die Studierenden sollen lernen, ästhetische Bildungsprozesse sinnvoll zu planen, zu initiieren sowie entsprechende Projekte durchzuführen und zu reflektieren. Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Kunstpädagogische Grundlagen – Fachgeschichte (Ästhetiktheorie, Entwicklungslinien ästhetischer Bildung) – Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur – Positionen ästhetischer Bildung, fachspezifische Methoden – Planung, Durchführung und Reflexion von Projekten, die auf ästhetische Bildung zielen 				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6, Eignungsprüfung entsprechend gewähltem Wahlpflichtfach				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M7A, B, C jedes Wintersemester M7D, E jedes Semester M7F, G jedes Sommersemester				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungsnachweise in M7A, B, C, D, E – Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M7F – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7G 				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Constanze Kirchner				
8	Sonstige Informationen Wenn als Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung – Schwerpunkt Kunstpädagogik gewählt wurde, ist als Wahlpflichtfach Kunstpädagogik zu belegen. Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung abzulegen.				

Modul 7: Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul					
Vertiefungsrichtung: Ästhetische Bildung – Schwerpunkt Musikpädagogik					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>	
Wahlpflicht	3.-6.	vier Semester	600h	20	
1	Modulesegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Geschichte, Ziele, Aufgaben ästhetischer Bildung	2	V/S	6 LP
	B	Aktuelle Herausforderungen	2	V/S	2 LP
	C	Methodik, Didaktik ästhetischer Bildung	2	V/S	6 LP
	D	Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mindestens vierwöchigem Praktikum	2	V/S	6 LP
		<i>Leistungen:</i> – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M7A – Beteiligungsnachweis in M7B – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M7C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7D			
			8		20 LP
2	<p>Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, den Studierenden wesentliche Einblicke in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung in spezifischen Arbeitsfeldern der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung zu gewähren. Dazu gehört die Reflexion des Ästhetikbegriffs im historischen Kontext sowie das Kennenlernen von Aufgaben und Funktionen ästhetischer Bildung unter besonderer Berücksichtigung bildnerischer und musikalischer Prozesse. Die aktuellen Herausforderungen ästhetischer Bildung sollen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verdeutlicht werden, wofür Kenntnisse um das ästhetische Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um Alltagsästhetik und Mediennutzung Voraussetzung sind. Der Erwerb musik- und kunstgeschichtlicher Grundkenntnisse sind Bedingung, um fachspezifische Methoden anwenden zu können. Die Studierenden sollen lernen, ästhetische Bildungsprozesse sinnvoll zu planen, zu initiieren sowie entsprechende Projekte durchzuführen und zu reflektieren.</p> <p>Inhalte – Fachgeschichte (Ästhetiktheorie, Entwicklungslinien ästhetischer Bildung) – Ästhetisches Verhalten, Entwicklung der bildnerischen und musikalischen Ausdrucks, Alltagskultur – Positionen ästhetischer Bildung, fachspezifische Methoden – Planung, Durchführung und Reflexion von Projekten, die auf ästhetische Bildung zielen</p>				
3	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6, Eignungsprüfung entsprechend gewähltem Wahlpflichtfach</p>				
4	<p>Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft</p>				
5	<p>Häufigkeit des Angebots M7A, B jedes Wintersemester M7C jedes Sommersemester M7D jedes Semester</p>				
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M7A – Beteiligungsnachweis in M7B, – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M7C – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsarbeit) in M7D</p>				
7	<p>Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Rudolf-Dieter Kraemer</p>				
8	<p>Sonstige Informationen Wenn als Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung gewählt wurde, ist als Wahlpflichtfach entweder Kunstpädagogik oder Musikpädagogik zu belegen. Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung entsprechend dem gewählten Wahlpflichtfach abzulegen.</p>				

Modul 8: Sozialwissenschaftliches Pflichtmodul					
Sozialwissenschaften I: Psychologie					
<i>Pflicht / Wahl-</i> <i>pflicht / Wabl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Pflicht	2.-4.	zwei bis drei Semester	540 h		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
A	Einführung in die Psychologie		2	V	4
B	Pädagogische Psychologie / Entwicklungspsychologie		2	V	4
C	Pädagogische Psychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche		2	S	6
D	Entwicklungspsychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche		2	S	4
	<i>Leistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Modulteilklausur 60 Min in M8A, B - Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 4LP (z.B. Hausarbeit) in M8C - Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 2LP (z.B. kleine Hausarbeit) in M8D - Die Modulnote ergibt sich aus den mit LP gewichteten Einzelnoten der Modulsegmente. 				
			8		18 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Psychologie einzuführen sowie fundiertes Wissen in den Bereichen der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie zu vermitteln. Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Psychologie - Pädagogische Psychologie - Entwicklungspsychologie 				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme M8A: keine M8B, C, D: Absolvierung von M8A, bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M8A jedes Semester M8B mindestens einmal im Studienjahr M8C, D jedes Semester				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Siehe 1. „Leistungen“				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Markus Dresel, Prof. Dr. Anne Frenzel				
8	Sonstige Informationen Zu den einzelnen Modulsegmenten kann aus einem größeren Angebot an Lehrveranstaltungen gewählt werden, deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulsegments abweichen und die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Die Prüfungen in M8A und M8B finden in der Regel in der ersten Woche nach Ende der Vorlesungszeit statt. Diese Modulbeschreibung gilt für Studierende, die ihr Studium im WS 2010/11 oder später aufgenommen haben. Studierende, die ihr Studium früher aufgenommen haben, können zwischen der früheren und dieser Modulbeschreibung wählen (insbesondere können sie die aufbauende Vorlesung M8B an Stelle der früher vorgesehenen zwei 2LP-Seminare absolvieren).				

Modul 9: Sozialwissenschaftliches Pflichtmodul					
Sozialwissenschaften II: Soziologie und Politikwissenschaft					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
	3.-6.	vier Semester	780		26
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Einführung in die Soziologie	2	V	5
	B	Einführung in die Politikwissenschaft	2	V	5
	C	Soziologie für Pädagogen	2	V	6
	D	Vertiefung Politikwissenschaft	2	S	6
	E	Vertiefung Soziologie	2	S	4
	<i>Leistungen:</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Modulteilklausuren 90 min. in M9A, B - Modulteilklausur 60 min. in M9C - Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis in M9D - Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis in M9E 				
			10		26 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Soziologie und der Politikwissenschaft einzuführen, pädagogisch relevante Aspekte und Theorien zu erarbeiten und interdisziplinäre Bezüge aufzuzeigen. Inhalte - vgl. Modulhandbuch Bachelor Sozialwissenschaften				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M9A, B jedes Wintersemester M9C, D jedes Sommersemester M9E jedes Winter- und Sommersemester Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsseminaren Politikwissenschaft und Soziologie ist das Bestehen der Einführungsvorlesungen in die Politikwissenschaft und die Soziologie. (Gilt nicht für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2006/07 begonnen haben.) Die Vorlesung "Soziologie für Erziehungswissenschaftler" kann wann immer angeboten besucht werden.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten - Modulteilklausuren in M9A, B, C - Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis in M9D - Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis in M9E				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Werner Schneider, Prof. Dr. Rainer-Olaf Schultze				
8	Sonstige Informationen				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Kunstpädagogik (Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung – Schwerpunkt Kunstpädagogik)					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wabl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6.	vier Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
A	Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen		2	S	2 LP
B	Gestalten in der Fläche		2	S	2 LP
C	Gestalten in der Fläche		2	S	2 LP
D	Gestalten im Raum		2	S	2 LP
E	Gestalten im Raum		2	S	2 LP
F	Gestalten mit Medien / Spielformen		2	S	2 LP
G	Gestalten mit Medien / Spielformen		2	S	2 LP
H	Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis – Kunstpraxis (incl. Mappe /Ausstellung)		2	S	4 LP
	<i>Leistungen:</i>				
	– Beteiligungsnachweis in M10A, B, C, D, E, F, G				
	– Kleine künstlerisch-praktische Prüfung in M10H				
			16		18 LP
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierende sollen Grundkenntnisse über die Entwicklung und Theorie der Wahrnehmungsweisen von Kindern und Jugendlichen sowie deren künstlerischen und gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungsweisen, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen darstellen und reflektieren können. Sie sollen das ästhetische Verhalten und die Bildsprache von Kindern und Jugendlichen sowie deren spezifische Alltagsästhetik analysieren, beschreiben und theoretisch reflektieren können.</p> <p>Die Studierenden sollen Gestaltungsgrundlagen erwerben und eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können. Sie sollen Interessen und Themen geleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln entwickeln und begründen können und Grundkenntnisse und Erfahrungen in medien-spezifischen künstlerischen und gestalterischen Arbeits- und Wirkungsweisen erwerben (Grafik, Malerei, Medien, Gestalten im Raum). Außerdem sollen sie handwerkliche und technische Verfahrensweisen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten, in ausgewählten Werkstattbereichen selbständig arbeiten zu können, nachweisen.</p> <p>Der Erwerb von Grundkenntnissen über die Darstellungs- und Symbolisierungsformen analoger und digitaler Medien ist Voraussetzung.</p> <p>Die Studierende sollten eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeit präsentieren können.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ästhetisches Verhalten, Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks – Bildnerische Praxis mit dem Schwerpunkt Gestalten in der Fläche – Bildnerische Praxis mit dem Schwerpunkt Gestalten im Raum – Bildnerische Praxis mit dem Schwerpunkt Spielformen und Medien – Präsentation der Arbeiten aus der Studienzeit 				
3	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6, nur in Verbindung mit M7 Ästhetische Bildung, Schwerpunkt Kunstpädagogik</p>				
4	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Erziehungswissenschaft</p>				
5	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>jedes Semester</p>				
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungsnachweis in M10A, B, C, D, E, F, G – Kleine künstlerisch-praktische Prüfung in M10H 				
7	<p>Verantwortlich für dieses Modul</p> <p>Frau Prof. Dr. Kirchner</p>				
8	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Mappe / Ausstellung (Arbeiten aus der Studienzeit) bilden die Grundlage für die Ermittlung der Modulnote. http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/kunstpaed/studium/studiengaenge/ba_ews/</p>				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Kunstpädagogik (Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend)					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6.	vier Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Grundlagen der Kunstdidaktik	2	S	2 LP
	B	Gestalten in der Fläche: Zeichnen	2	S	2 LP
	C	Gestalten in der Fläche: Malen	2	S	2 LP
	D	Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen	2	S	2 LP
	E	Methoden der ästhetischen Bildung	2	S	4 LP
	F	Aktuelle Herausforderungen	2	S	2 LP
	G	Gestalten in der Fläche / Gestalten im Raum	2	S	2 LP
	H	Gestalten mit Medien / Spielformen	2	S	2 LP
	<i>Leistungen:</i>				
	– 3 Beteiligungsnachweise M10A, B, C, D, F, G, H				
	– Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M10E				
			16		18 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, den Studierenden wesentliche Einblicke in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung in spezifischen Arbeitsfeldern der Kinder und Jugendbildung zu gewähren. Die Studierenden sollen Gestaltungsgrundlagen erwerben und eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können (Grafik, Malerei, Medien, Gestalten im Raum). Außerdem sollen sie handwerkliche und technische Verfahrensweisen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten, in ausgewählten Werkstattbereichen selbständig arbeiten zu können, nachweisen. Die aktuellen Herausforderungen ästhetischer Bildung sollen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verdeutlicht werden, wofür Kenntnisse um das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen, um Alltagsästhetik und Mediennutzung Voraussetzung sind. Der Erwerb kunstgeschichtlicher Grundkenntnisse sind Bedingung, um fachspezifische Methoden anwenden zu können. Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Kunstpädagogische Grundlagen – Positionen ästhetischer Bildung, fachspezifische Methoden – Ästhetisches Verhalten, Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks – Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur – Bildnerische Praxis in der Fläche und im Raum sowie Spielformen und Medien 				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M10A jedes Wintersemester M10B, M10C, M10D, M10E jedes Semester				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> – 3 Beteiligungsnachweise M10A, B, C, D, F, G, H – Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M10E 				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Constanze Kirchner				
8	Sonstige Informationen Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung abzulegen. http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/kunstpaed/studium/studiengaenge/ba_ews/				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Kunstpädagogik (Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung / Weiterbildung)					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6.	vier Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Grundlagen der Kunstdidaktik	2	S	2 LP
	B	Gestalten in der Fläche: Zeichnen	2	S	2 LP
	C	Gestalten in der Fläche: Malen	2	S	2 LP
	D	Museumpädagogik	2	S	2 LP
	E	Methoden der ästhetischen Bildung	2	S	4 LP
	F	Aktuelle Herausforderungen	2	S	2 LP
	G	Gestalten in der Fläche / Gestalten im Raum	2	S	2 LP
	H	Gestalten mit Medien / Spielformen	2	S	2 LP
	<i>Leistungen:</i>				
	– 3 Beteiligungsnachweise M10A, B, C, D, F, G, H				
	– Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M10E				
			16		18 LP
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden wesentliche Einblicke in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung in spezifischen Arbeitsfeldern der Erwachsenenbildung zu gewähren. Die Studierenden sollen Gestaltungsgrundlagen erwerben und eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können (Grafik, Malerei, Medien, Gestalten im Raum). Außerdem sollen sie handwerkliche und technische Verfahrensweisen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten, in ausgewählten Werkstattbereichen selbständig arbeiten zu können, nachweisen. Sie sollen Grundkenntnisse und -fähigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur sowie Methoden der Auseinandersetzung mit Werken der Kunst und Alltagskultur unter besonderer Berücksichtigung medialer Differenzen kennen, entwickeln und anwenden können.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kunstpädagogische Grundlagen – Positionen ästhetischer Bildung, fachspezifische Methoden – Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur – Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur – Bildnerische Praxis in der Fläche und im Raum sowie Spielformen und Medien 				
3	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6</p>				
4	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Erziehungswissenschaft</p>				
5	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>M10A jedes Wintersemester M10B jedes Wintersemester M10C jedes Sommersemester M10D, M10E jedes Semester</p>				
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> – 3 Beteiligungsnachweise M10A, B, C, D, F, G, H – Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M10E 				
7	<p>Verantwortlich für dieses Modul</p> <p>Prof. Dr. Constanze Kirchner</p>				
8	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung abzulegen. http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/kunstpaed/studium/studiengaenge/ba_ews/</p>				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Musikpädagogik (Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend)					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-5.	drei Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
A	Einführung – Psychologische Aspekte musikpädagogischen Handelns		2	S	2 LP
B	Themenseminar 1 – Themenbereich (TB) 1: Lied oder TB2: Pop/Rock oder TB3: Percussion/Rhythmik		2	S	2 LP
C	Themenseminar 2 – TB1: Liedbegleitung in Verbindung mit elementarer Harmonielehre oder TB 2: Liedbegleitung Pop/Rock oder TB3: Percussion/Rhythmik		2	S	2 LP
D	Themenseminar 3 – Ensemblearbeit (+ kl. künstl.-prakt. Prüfung)		2	S	2 + 4 LP
E	Themenseminar 4 – 2 Veranstaltungen aus: Kreatives Gestalten oder Lied und Tanz oder Musikmachen und Musikhören		2 + 2	S	2 + 2 LP
	<i>Leistungen:</i> – je 1 Beteiligungsnachweis M10A, B, C – 2 Beteiligungsnachweise aus M10E – Beteiligungsnachweis + kleine künstlerisch-praktische Prüfung M10D – Vokalunterricht		3		2 LP
			15		18 LP
2	Qualifikationsziele Die Studierenden sollen auf der Grundlage der notwendigen psychologischen und pädagogischen Voraussetzungen in einem musikalischen Themenbereich Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die eine angemessene Vermittlung von Musik bei Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Inhalte – Musikpsychologische und musikpädagogische Grundlagen sowie musikpraktische Fertigkeiten in den Bereichen Lied, Pop/Rock, Percussion/Rhythmik, Ensemblearbeit – Kreative Ansätze des Umgangs mit Musik				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6, Eignungsprüfung entsprechend gewähltem Wahlpflichtfach				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M10B (TB1, TB 2), M10C (TB1, TB2), M10D, M10E jedes Semester M10A, M10B (TB3) jedes Wintersemester M10C (TB3) jedes Sommersemester				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – Beteiligungsnachweis M10A, B, C – 2 Beteiligungsnachweise M10E – Beteiligungsnachweis + Prüfung M10D				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Rudolf-Dieter Kraemer				
8	Sonstige Informationen Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung abzulegen. Das Studium des Moduls sollte im Wintersemester begonnen werden. Die Themenbereiche in Modul B+C sind inhaltlich gekoppelt. So sollte beispielsweise bei Wahl von TB 1 in Modul B auch TB 1 in Modul C gewählt werden.				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Musikpädagogik (Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung / Weiterbildung)					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-5.	drei Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
A	Einführung – Psychologische Aspekte musikpädagogischen Handelns		2	S	2 LP
B	Themenseminar 1 – Themenbereich (TB) 1: Musikgeschichte oder TB2: Pop/Rock (Praxis) oder TB3: Percussion/Rhythmik oder TB 4: Lied		2	S	2 + 4 LP
C	Themenseminar 2 – Arbeit mit digitalen Medien (Erstellen fachwiss. Arbeiten in Verb. mit Notenbeispielen)		2	S	2 LP
D	Themenseminar 3 – Arbeit mit digitalen Medien (Digitale Medienintegration / computergestütztes Lernen)		2	S	2 LP
E	Themenseminar 4 – Management in musikkulturellen Einrichtungen		2	S	2 + 4 LP
	<i>Leistungen:</i> – Beteiligungsnachweis M10A, C, D – Beteiligungsnachweis und Klausur (60 Min.) oder kleine künstlerisch-praktische Prüfung in M10B – Beteiligungsnachweis und Klausur (60 Min.) oder kleine Hausarbeit in M10E				
			10		18 LP
2	Qualifikationsziele Die Studierenden sollen auf der Grundlage der notwendigen psychologischen und pädagogischen Voraussetzungen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um organisatorische und praktische Aufgaben im Bereich der Musikvermittlung für Erwachsene wahrnehmen zu können. Inhalte – Musikpsychologische und musikpädagogische Grundlagen sowie Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien – Kenntnisse organisatorischer und wirtschaftlicher Strukturen im Bereich der Musikvermittlung				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6, Eignungsprüfung entsprechend gewähltem Wahlpflichtfach				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M10B (TB1, TB2, TB4), M10C, M10D jedes Semester M10A, M10B (TB3) jedes Wintersemester M 10E je nach Nachfrage				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – Beteiligungsnachweis M10A, C, D – Beteiligungsnachweis und Klausur (60 Min.) oder kleine künstlerisch-praktische Prüfung in M10B – Beteiligungsnachweis und Klausur (60 Min.) oder kleine Hausarbeit in M10E				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Rudolf-Dieter Kraemer				
8	Sonstige Informationen Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung abzulegen. Das Studium des Moduls sollte im Wintersemester begonnen werden. Die Themenbereiche in Modul B+C sind inhaltlich gekoppelt. So sollte beispielsweise bei Wahl von TB 1 in Modul B auch TB 1 in Modul C gewählt werden.				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Musikpädagogik (Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung – Schwerpunkt Musikpädagogik)					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-5.	drei Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
A	Einführung – Psychologische Aspekte musikpädagogischen Handelns		2	S	2 LP
B	Themenseminar 1 – Themenbereich (TB) 1: Musikgeschichte oder TB 2: Pop/Rock oder TB 3: Percussion/Rhythmik oder TB 4: Lied		2	S	2 LP
C	Themenseminar 2 – Themenbereich (TB) 1: Musikgeschichte oder TB 2: Pop/Rock oder TB 3: Percussion/Rhythmik oder TB 4: Lied		2	S	2 LP
D	Themenseminar 3 – Liedbegleitung		2	S	2 LP
E	Themenseminar 4 – 2 Veranstaltungen aus: Mitwirkung im Ensemble (Chor oder Orchester, Kammermusik, BigBand, Popgruppe, Volksmusik)		2 + 2	S	2 + 2 LP
	<i>Leistungen:</i> – Beteiligungsnachweis in M10A, B, C, D – 2 Beteiligungsnachweise in M10E – Vokal- oder Instrumentalunterricht mit kleiner künstlerisch-praktischer Prüfung		3		2 + 4 LP
			15		18 LP
2	Qualifikationsziele Die Studierenden sollen auf der Grundlage der notwendigen psychologischen und pädagogischen Voraussetzungen und eigener künstlerisch-praktischer Erfahrungen in der Lage sein, Musik verschiedener Epochen zu reflektieren, zu vermitteln und einzustudieren. Inhalte – Musikpsychologische und musikpädagogische Grundlagen – Eigene künstlerische Erfahrungen mit Musik verschiedener Epochen im vokal/instrumentalen Bereich				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), M6, nur in Verbindung mit M7 Ästhetische Bildung, Schwerpunkt Musikpädagogik				
4	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M10B (TB1, TB2, TB4), M10C (TB1, TB2, TB4), M10D, M 10E jedes Semester M10A, M10B (TB3) jedes Wintersemester M10C (TB3) jedes Sommersemester				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – Beteiligungsnachweis in M10A, B, C, D – 2 Beteiligungsnachweise in M10E – Vokal- oder Instrumentalunterricht mit kleiner künstlerisch-praktischer Prüfung				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Rudolf-Dieter Kraemer				
8	Sonstige Informationen Vor dem Studium des Moduls ist eine Eignungsprüfung abzulegen. Das Studium des Moduls sollte im Wintersemester begonnen werden. Die Themenbereiche in Modul B+C sind inhaltlich gekoppelt. So sollte beispielsweise bei Wahl von TB 1 in Modul B auch TB 1 in Modul C gewählt werden.				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Erlebnispädagogik (auf ein Jahr befristete Projektphase)				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/Wahl</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Creditpoints</i>
Wahlpflicht Studiensemester 3.-4. Semester	zwei Semester	540 h		18
1	Teilmodule		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	M 10.1			<i>Credit Points</i>
A	Einführung: Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen	2	V+Ü	2
B	Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik	2	S	4
C	Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Technik) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen	2	Ü	2
	M 10.2			
D	Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle	2	S+Ü	2
E	Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II: Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald	2	S+Ü	2
F	Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. vierwöchigem Praktikum und Praktikumsbericht	1	S+Ü	4
	Modulabschlussprüfung: Kolloquium			2
	<i>Leistungen:</i> - Beteiligungsnachweise in M10A, M10B, M10C, M10D und M10E - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit(Praktikumsbericht 8-10 Seiten) in M10F - Modulabschlussprüfung M10.1: kleine Hausarbeit (M10B) - Modulabschlussprüfung M10.2: Kolloquium			
		11		18 LP
2	Qualifikationsziele Dieses Modul qualifiziert die Studierenden vor dem Hintergrund erlebnispädagogischer Theorie, die Förderung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Für unterschiedliche Zielgruppen werden erlebnisbasierte Aktivitäten z. B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit vorgestellt und hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektiert und evaluiert.			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bewerbung aufgrund von Zulassungsbegrenzung: formlose Bewerbung, Kopie der Immatrikulationsbescheinigung und Auszug aus Studis von bisher erbrachten Leistungen (Durchschnittsnote aus M1A,B,C und D);			
4	Verwendbarkeit des Moduls B. A. Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots M10A, M10B und M10C im Wintersemester M10D und M10E im Sommersemester M10F jedes Semester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten - Beteiligungsnachweise in M10A, M10C, M10D und M10E - Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit in M10B - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht 8-10 Seiten) in M10F - Kolloquium			
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Helmut Altenberger und Prof. Dr. Eva Matthes			

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Volkswirtschaftslehre				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i> Wahlpflicht	<i>Studiensemester</i> 3.-6. Semester	<i>Dauer</i> drei Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 540	<i>Credit Points</i> 18
1	Modulesegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende	2	V
	B	Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende	2	V
	C	Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende	2	V
	D	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende	2	V
	Zusätzliche Leistungen: Eine Lehrveranstaltung aus der Modulgruppe „VWLII“			2
			8	18 LP
2	<p>Qualifikationsziele Vermittlung der theoretischen und wirtschaftspolitischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre als einer Erfahrungswissenschaft mit dem Ziel, aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Problemstellungen erkennen, beurteilen und lösen zu können.</p> <p>Inhalte Einführung in die VWL: Wirtschaft und Gesellschaft – Volkswirtschaftliches Grundverständnis; Gegenstand und Aufgaben der VWL; Volkswirtschaftliche Leistungserstellung; Wirtschaftspolitik als angewandte VWL (Ansatzpunkte der Ordnungs-, Prozess-, Struktur- und Außenwirtschaftspolitik). Einführung in die Mikroökonomik: Objektbereich und Analysemethoden der Mikroökonomik als das Verhalten einzelner Wirtschaftsakteure; Theorie der Haushaltsnachfrage: Die Nachfragefunktion; Produktions- und Kostentheorie der Unternehmung: Die Angebotsfunktion; Marktgleichgewicht und Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen. Einführung in die Makroökonomik: Makroökonomische Problemstellungen und ihre wirtschaftspolitische Bedeutung; Verhaltensgleichungen der makroökonomischen Analyse; Langfristige Perspektive: Das Wachstumsgleichgewicht; Kurzfristige Perspektive: Das keynesianische Modell; Mittelfristige Perspektive: Das klassische Modell; Beurteilung der Modelle. Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele der Wirtschaftspolitik (Modal- und Finalziele); Träger der Wirtschaftspolitik; Teilbereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs- bzw. Wettbewerbspolitik, Prozesspolitik (Geld- und Fiskalpolitik), Strukturpolitik; Außenwirtschaftspolitik (Wechselkurssysteme); Schwerpunktthema: Diagnose und Therapie der aktuellen Arbeitsmarktlage.</p>			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)			
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots Jedes einzelne Modul alle zwei Semester			
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>– Erfolgreiche Teilnahme an einer 60 minütigen Klausur; Klausurstellung im jeweiligen Semester der Lehrveranstaltung. Um an Prüfungen aus der Modulgruppe „VWL II“ teilnehmen zu dürfen, müssen mindestens 2 der 4 Modulesegmente A, B, C oder D erfolgreich absolviert worden sein. Zum Bestehen des Wahlpflichtmoduls Volkswirtschaftslehre müssen sowohl alle vier Modulesegmente A, B, C und D erfolgreich absolviert, als auch insgesamt 18 LP erbracht worden sein.</p>			
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Peter Welzel, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Institut für Volkswirtschaftslehre			
8	Sonstige Informationen			

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Bildung in religionspädagogischer Perspektive				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Wahlpflicht</i>	<i>Studiensemester</i> 3.-6. Semester	<i>Dauer</i> vier Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 540	<i>Credit Points</i> 18
1	Modulesegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>
	A	Einführung: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie	2	V
	B	Einführung: Didaktik religiösen Lernens	2	V
	C	Vertiefung: Methoden religiösen Lernens	2	S/V
	D	Vertiefung: Religionspsychologische und religionssoziologische Bedingungen religiöser Lernprozesse	2	S/V
	E	Themenseminar: Themen religiösen Lernens	2	S
	<i>Zusätzliche Leistungen:</i> - Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit oder Klausur in M10A, B, D, E - Beteiligungsnachweis in M10C			
			10	18 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls „Bildung in religionspädagogischer Perspektive“ ist es, Einblicke in das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik zu erlangen. Dabei wird ein Überblick über das Verständnis und verschiedene Modelle von Bildung und Didaktik in Gegenwart und Geschichte gegeben. Ferner werden Beiträge zur systematischen Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse geboten. Dabei geht es nicht darum, das „Handwerkszeug“ für derartige Prozesse zu liefern, vielmehr sollen die komplexen Faktoren, die hier eine Rolle spielen, identifiziert werden und unterschiedliche Folgerungen erörtert werden. Vertiefend werden zudem mögliche Inhalte religiöser Lernprozesse multiperspektivisch erarbeitet. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart - Begriffsklärung von „Bildung“, unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs - Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive - Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse - Grundwissen über psychologische und soziologische Forschungsmethoden und Ergebnisse - Grundwissen über verschiedene Aspekte von Lernprozessen (beteiligte Personen uvm.) - Unterrichtsforschung in sozialwissenschaftlicher Perspektive - Ethische Themen - Interreligiöse Lernprozesse - Bibeldidaktik 			
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)			
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft			
5	Häufigkeit des Angebots Alle 3-4 Semester			
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Teilnahme - Referat und Hausarbeit bei Seminaren/ Klausur bei Vorlesungen 			
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Godwin Lämmerrmann			

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Politische Bildung					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Wahlpflicht</i>	<i>Studiensemester</i> 3.-6. Semester	<i>Dauer</i> vier Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 540		<i>Credit Points</i> 18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Einführung in die Politikdidaktik	2	V	6
	B	Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung	2	PS/S	6
	C	Methoden und Medien der Politischen Bildung	2	PS/S	6
	<i>Leistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Segment A: Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis (12-15 Seiten) – Segment B: Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis (12-15 Seiten) – Segment C: Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis (12-15 Seiten) 				
			6		18 LP
2	Qualifikationsziele Ziel des Moduls Politische Bildung ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung bzw. der Didaktik der Sozialkunde einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.				
	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext – Theorien der politischen Sozialisation – Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit – Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung in Erziehungswissenschaft (M1, M4)				
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots A, B und C jeweils jedes Semester				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an allen Modulsegmenten - Referat und Hausarbeit oder Klausur in M10A - Referat und Hausarbeit in M10B, C 				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Andreas Brunold				
8	Sonstige Informationen				

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Medienpädagogik					
<i>Pflicht/Wahlpflicht/ Wahl</i> Wahlpflicht	<i>Studiensemester</i> 3.-6. Semester	<i>Dauer</i> drei bis vier Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 540		<i>Credit Points</i> 18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Einführung	2		4
	B	Lernen und Lehren mit Medien: Instructional Design	2		8
		Wahlveranstaltung a) Seminare (Kontingente) oder b) VHB-Kurse	2		6
		Abschluss: Modulprüfung (Hausarbeit)			
					18 LP
2	Qualifikationsziele und Inhalte Ziel des „Moduls“ ist es, in die Grundlagen der Medienpädagogik und -didaktik mit Schwerpunkt auf lerntheoretische und -psychologische Fragestellungen einzuführen. Im Vordergrund stehen die Nutzung und Gestaltung digitaler Medien. Ergänzt werden sollen diese Grundlagen mit Kenntnissen, die die organisationale Perspektive beim Medieneinsatz hinzunehmen (z.B. Einsatz von Bildungsmedien in verschiedenen Kontexten), in Fragen der Kompetenzentwicklung hineinreichen und/oder mit vertiefenden Einblicken in verschiedene Forschungsmethoden zu tun haben.				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)				
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots M10 A: Wintersemester M10 B: Instructional Design (jedes Semester), Kontingente in weiteren Veranstaltungen und VHB-Kursen				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten M10 A ist Voraussetzung für die Teilnahme an den anderen Modulsegmenten				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Wolfgang Bösche				
8	Sonstige Informationen Beginn des Wahlpflichtfaches Medienpädagogik nur im Wintersemester Es wird dringend empfohlen, im dritten Semester die Einführungsvorlesung (Modul M10 A, jeweils im Wintersemester) zu besuchen. Ansprechpartner Studienberatung: Hannah Dürnberger, M.A. Weitere Informationen zum Modul finden sich in einem Interview auf der BA EWS-Homepage: http://www.imb-uni-augsburg.de/studium/nebenfaecher/medienpaedagogik-nebenfach-dipl-paed-und-ba-erziehungswissenschaften				

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Wahlpflicht</i>	<i>Studiensemester</i> 3.-4. Semester (empfohlen)	<i>Dauer</i> Zwei Semester	<i>Arbeitsaufwand</i> 540		<i>Credit Points</i> 18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	Einführung in die Philosophie				
A	Einführung in die Philosophie		2	V/PS	6
	Praktische Philosophie				
B	Allgemeine Ethik		2	V	6
C	Quellentexte der Ethik		2	PS/S	6
	Leistungen: - in A: Mündliche Prüfung über den Stoff einer einführenden Vorlesungen (30 Minuten) <i>oder</i> Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in einem einführenden Proseminar - in B: Mündliche Prüfung (30 Minuten) - in C: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit				
					18 LP
2	Qualifikationsziele und Inhalte - A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen - B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen. - C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen.				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4).				
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots – Segment A jedes Wintersemester – Segmente B und C mindestens einmal im Studienjahr				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten – Grundlage aller benoteten Leistungsnachweise ist eine aktive Teilnahme, die immer einen eigenen bewertbaren Beitrag (Referat oder Protokoll, Essay, Test, Kolloquium) einschließt (2 LP). – Die Leistungspunkte für jedes Modulsegment (6 LP) können auch jeweils in zwei Lehrveranstaltungen (2+4 LP) erworben werden: 2 LP durch einen benoteten Leistungsnachweis; 4 LP durch eine mündliche Prüfung über thematische Schwerpunkte einer Vorlesung (20 Minuten) <i>oder</i> bei Seminaren durch einen benoteten Beteiligungsnachweis mit kleiner Hausarbeit (ca. 8-12 Seiten).				
7	Verantwortlich für dieses Modul Dr. Christian Schröer (Lehrstuhl für Philosophie mit Schwerpunkt Ethik)				
8	Sonstige Informationen				

Modul 10: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung					
<i>Pflicht / Wahlpflicht / Wabl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	4.-6. Semester	zwei bis drei Semester	540 h		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung	2	S	6
	B	Ausgewählte Psychische Störungen	2	S	6
	C	Psychologische Beratung (Vertiefung)	2	S	6
	Abschluss: Mündliche Modulprüfung				
	Leistungen:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen (z.B. kleine Hausarbeit) in M10A, B, C (unbenotet) - Mündliche Modul-Prüfung (20 Min.), aus der sich die Modulnote ergibt; der Workload für die Vorbereitung auf diese Prüfung (ca. 120 h, entspricht 4 LP) ist im Workload-Ansatz der drei Modulsegmente enthalten 				
			6		18 LP
2	Qualifikationsziele Das Modul soll Basiskompetenzen in den Bereichen der Psychologischen Diagnostik und Beratung sowie Basiswissen im Bereich der Klinischen Psychologie vermitteln.				
	Inhalte Psychologische Diagnostik, Psychologische Beratung, Grundlagen der Klinischen Psychologie, spezielle Problemstellungen der Psychologischen Intervention.				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4), Absolvierung von M8A, B				
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots 10A, B, C mindestens einmal im Studienjahr				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Siehe 1. „Leistungen“				
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Markus Dresel, Prof. Dr. Anne Frenzel				
8	Sonstige Informationen Zu den einzelnen Modulsegmenten kann aus einem größeren Angebot an Lehrveranstaltungen gewählt werden, deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulsegments abweichen und die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Die mündliche Modulprüfung findet in der Regel in der letzten Woche vor oder in der ersten Woche nach Beginn der Vorlesungszeit statt. Diese Modulbeschreibung gilt für Studierende, die ihr Studium im WS 2010/11 oder später aufgenommen haben. Studierende, die ihr Studium früher aufgenommen haben, aber bislang noch kein Segment des vorliegenden Moduls absolviert haben, können zwischen der früheren und dieser Modulbeschreibung wählen (d.h. insbesondere zwischen einer mündlichen Modulprüfung und drei benoteten großen Hausarbeiten).				

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Interkulturelle Pädagogik						
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i> Wahlpflicht		<i>Studiensemester</i> 4.-6. Semester	<i>Dauer</i> drei Semester		<i>Arbeitsaufwand</i> 540	<i>Credit Points</i> 18
1	Modulsegmente			<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik		2	S	6
	B	Theoretische Ansätze und empirische Studien		2	S	6
	C	Aktuelle Herausforderungen		2	S	6
	Zusätzliche Leistungen: – Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M10A – Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M10B, C					
				6		18 LP
2	Qualifikationsziele Das Modul bietet allen Studierenden die Möglichkeit, sich grundlegende Kenntnisse in interkultureller Pädagogik anzueignen und sich entsprechend aktueller gesellschaftlichen Herausforderungen – wie etwa der wachsenden Zahl von Migrantinnen und Migranten in Deutschland sowie der zunehmenden kulturellen Heterogenität – zu qualifizieren. Interkulturelle Pädagogik hat sich als Teilgebiet der Erziehungswissenschaft etabliert; interkulturelle Kompetenz stellt mittlerweile eine Schlüsselqualifikation für alle Menschen, die in pädagogischen Feldern tätig sind, dar. Im Modul werden Kenntnisse über die Geschichte und (Lebens)Situation von Migrant(inn)en, über Ansätze und Konzepte interkultureller Pädagogik, die auch eine Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen und Stereotypen beinhalten, vermittelt. Konkret setzt sich das Modul zum Ziel, Studierende mit den Grundlagen und Themenstellungen dieses Fachgebietes vertraut zu machen. Neben einer Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen, wie: „Interkulturelle Pädagogik“, „Interkulturelle Erziehung“, „Multikulturelle Gesellschaft“, „Migration“, „Akkulturation“ usf. ermöglicht das Modul einen Einblick sowohl in die Traditionen, theoretischen Ansätze und empirischen Zugänge, Forschungsbefunde sowie Praxisfelder der Disziplin. Ziel ist es, kulturelle Differenz, sprachliche Vielfalt, kulturspezifische Kommunikationsstile und Migrationserfahrungen als wesentliche Aspekte von Heterogenität in Sozialisations- und Bildungsprozessen zu verstehen.					
	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Pädagogik, Interkulturelle Erziehung, Interkulturelle Kompetenz, Interkulturelle Bildung - ‚Kulturspezifische‘ Sozialisation und Erziehung, Multilingualität, Kulturelle Differenz - Biographische und gruppenspezifische Betrachtung und Analyse von Migration und Akkulturation - Gesellschaftliche Dimensionen von Heterogenität - Geschlechterverhältnisse in interkultureller Perspektive - Ethnizität und Geschlecht als zentrale Kategorien von Ungleichheit - Umgang mit Heterogenität in Bildungsprozessen und Bildungseinrichtungen - Zwei- und Mehrsprachigkeit 					
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1)					
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft					
5	Häufigkeit des Angebots M10A jedes Sommersemester M10B, C jedes Wintersemester					
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung in M10A - Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M10B und M10C 					
7	Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden					
8	Sonstige Informationen Beginn des Wahlpflichtfaches nur im Sommersemester. Erfolgreiches Absolvieren von M10A ist Voraussetzung für die Teilnahme an M10B und M10C. Weitere Informationen zum Modul finden sich unter: http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/paedagogik/paed3/interkulturellepaedagogik/					

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz					
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6. Semester	vier Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln? (AT/NT)	2	VL	4
	B	Grundbegriffe von Religion und Christentum (FTh)	2	VL	2
	C	Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik)	2	S	4
	D	Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (KG)	2	VL	4
	E	Grundkurs Ethik (Moral)	2	VL	4
	<i>Zusätzliche Leistungen:</i> Segment A: Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis Segment B: Beteiligungsnachweis Segment C: Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis Segment D: Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis Segment E: Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis				
			10		18 LP
2	Qualifikationsziele/Inhalte: Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln? (AT/NT) <i>Inhalt:</i> Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher Kulturelle Bedeutung der Bibel <i>Ziele:</i> Erschließung der biblischen Grundbotschaft anhand zentraler Texte Wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Inhalt:</i> Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen <i>Ziel:</i> Kenntnis und Verständnis religiöser Artikulationsformen Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Inhalte:</i> Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie) <i>Ziel:</i> Exemplarische Einführung in einen zentralen Teilbereich christlicher Dogmatik Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Inhalt:</i> grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen <i>Ziel:</i> Vermittlung von Grundkenntnissen der Kirchengeschichte, Befähigung zur Beurteilung historischer Sachverhalte Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Inhalt:</i> Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit. <i>Ziel:</i> Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit				
3	Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1)				
4	Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft				
5	Häufigkeit des Angebots				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
7	Verantwortlich für dieses Modul Dr. Johannes Frühbauer				

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Sportpädagogik				
<i>Pflicht/Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6. Semester	drei Semester	540	18
1.				
Modulsegmente		SWS	LV	Credit Points
A	Einführung in die Sportdidaktik	2	V	4
B	Vertiefung Ausgewählte Themen der Sportpädagogik	2	S	2
C	Themenseminar: Zielgruppen der Sportpädagogik	2	S	4
D	Themenseminar: Ausgewählte Aspekte der Sportpädagogik	2	S	4
E	Themenseminar: Sporterziehung im Kindes- und Jugendalter	2	S	4
		10		18LP
2. Qualifikationsziele				
Ziel dieses Wahlpflichtmoduls Sportpädagogik ist es, die Studierenden in die Grundlagen und in ausgewählte Problemfelder der Sportpädagogik einzuführen und interdisziplinäre Bezüge aufzuzeigen.				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungs- und Bildungsverständnis im schulischen und außerschulischen Sport - Sinndimensionen und Mehrperspektivität des Sports - Zielgruppen der Sportpädagogik - Anthropologische und soziokulturelle Voraussetzungen sowie Rahmenbedingungen der Erziehung zum und durch Sport 				
3. Voraussetzungen für die Teilnahme				
- Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4) und bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport				
4. Verwendbarkeit des Moduls				
- BA Erziehungswissenschaft				
5. Häufigkeit des Angebots				
- Die Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten				
6. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
- Für die Modulsegmente B, C, D, E können Leistungspunkte nur dann erworben werden, wenn der erfolgreiche Abschluss der Einführung (=Modulsegment A) vorliegt.				
7. Verantwortlich für dieses Modul				
- Prof. Dr. Helmut Altenberger				
8. Sonstige Informationen				
- Die „Einführung“ (Modulsegment A) beginnt jeweils im Wintersemester				

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Bildung für nachhaltige Entwicklung				
<i>Pflicht/Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6. Semester	drei Semester	540	18
1.				
Modulsegmente		SWS	LV	Credit Points
A	Einführung „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“	2	V	2
B	Konzepte für nachhaltige Entwicklung	2	S	4
C	Stoffgeschichten	2	S	4
D	Nachhaltiges Handeln	2	S	4
E	Humanökologie	2	S	4
Zusätzliche Leistungen:				
– Beteiligungsnachweis und Essay oder Klausur in M10A				
– Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M10B, C, D und E				
		10		18LP
2.				
Qualifikationsziele				
Das Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit dem Konzept der „Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen, das auf Basis aktueller Problemfelder in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Privatleben stetig an Bedeutung gewinnt. Dabei stellt insbesondere die Vermittlung der komplexen Inhalte eine große Herausforderung dar, da nicht nur interdisziplinäres Wissen zusammengeführt, sondern dieses auch für die unterschiedlichsten Zielgruppen aufbereitet werden muss.				
Konkret steht deshalb neben der interdisziplinären Zusammenarbeit, vor allem mit dem Institut für Geographie sowie mit externen Partnern, die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Vermittlungskonzepten im Zentrum.				
Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich neben einer Profilierung im eigenen Fachbereich aus anderen Disziplinen Grundlagenwissen anzueignen und in ihren zukünftigen Berufsfeldern als Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung tätig zu sein.				
Inhalte				
- Grundlagen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“				
- Grundlagen verwandter Disziplinen (von Umweltethik, Ressourcengeographie bis Umweltmanagement)				
- Umweltgeschichte				
- Von der Umweltbildung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“				
- Pädagogische Vermittlungskonzepte von Nachhaltigkeit				
- Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten				
3. Voraussetzungen für die Teilnahme Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)				
4. Verwendbarkeit des Moduls BA Erziehungswissenschaft				
5. Häufigkeit des Angebots M10A und B jedes Wintersemester M10 C, D, E jedes Sommersemester				
6. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
- Beteiligungsnachweis und Essay oder Klausur in M10A				
- Beteiligungsnachweis und Hausarbeit in M10B, M10C, M10D und M10E				
7. Verantwortlich für dieses Modul Prof. Dr. Armin Reller				
8. Sonstige Informationen				

Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Gesellschaftliches Engagement					
<i>Pflicht/Wahlpflicht/ Wahl</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>		<i>Credit Points</i>
Wahlpflicht	3.-6. Semester	drei bis vier Semester	540		18
1	Modulsegmente		<i>SWS</i>	<i>LV</i>	<i>Credit Points</i>
	A	Einführungsseminar: Gesellschaftliches Engagement	2		4
	B	Projektarbeit (praktischer Baustein)	2		2
	C	Projektarbeit (wissenschaftlicher Baustein)	2		2
	D	Projektarbeit (sozialer Baustein)	2		2
	E	Abschluss: Projektpräsentation und Projektbericht	2		8
18 LP					
2	<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p> <p>Gesellschaftliches Engagement und die Übernahme sozialer Verantwortung sind von zentraler Bedeutung für das Bestehen einer lebendigen Demokratie und den Zusammenhalt einer heterogenen und pluralistischen Gesellschaft. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive mit verschiedenen Ansätzen gesellschaftlichen Engagements vertraut zu machen (z.B. „Civic Engagement“, „Community Service“, „Social Entrepreneurship“, „Service Learning“) und ihnen konkrete Erfahrungen bei der Umsetzung gesellschaftlichen Engagements im Rahmen von Praxisprojekten zu ermöglichen. Es besteht sowohl die Möglichkeit zur Mitarbeit in bereits bestehenden Projekten als auch die Möglichkeit zur Initiierung eigener Projekte. Beides erfordert neben den in einem Studium zu erwerbenden wissenschaftlichen und praktischen Kompetenzen ein hohes Maß an Eigeninitiative, kreativem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln sowie die Bereitschaft zu Team- und Projektarbeit.</p> <p>Das Modul umfasst neben einem Einführungsseminar drei Projektbausteine und wird in der Regel im Zeitraum von drei bis vier Semestern absolviert: Studierende sollen dabei die handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Mitarbeit in der Projektgruppe erwerben (praktischer Baustein), theoretisches Wissen und methodische Fähigkeiten aus dem Studium in Projekten anwenden (wissenschaftlicher Baustein) sowie erworbenes Wissen und Erfahrungen an neue Projektmitglieder weitergeben (sozialer Baustein).</p> <p>Abgeschlossen wird das Modul mit einer Reflexion der Projektarbeit in Form eines Projektberichts und einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse. Auf diese Weise erfolgt bereits während des Studiums eine Sensibilisierung und Professionalisierung für die aktive Beförderung, Begleitung und Mitgestaltung sozialer, kultureller und ökologischer Entwicklungen.</p>				
3	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)</p>				
4	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>BA Erziehungswissenschaft</p>				
5	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>				
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>A Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit B, C, D Beteiligungsnachweis und Projekttagbuch E Projektbericht und Abschlusspräsentation</p>				
7	<p>Verantwortlich für dieses Modul</p> <p>PD Dr. Claudia Fahrenwald, Thomas Sporer</p>				
8	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul ist Teil der Interdisziplinären Initiative „Bildung durch Verantwortung“ der Universität Augsburg: www.bildung-durch-verantwortung.de Es basiert auf einer fachspezifischen Adaption und Erweiterung des „Augsburger Begleitstudiums“ für den Studiengang Erziehungswissenschaft. Das Studienangebot des Begleitstudiums und alle Projektgruppen, an denen teilgenommen werden kann, sind auf folgender Website dokumentiert: www.begleitstudium-augsburg.de</p>				

Bachelorarbeit				
<i>Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl Pflicht</i>	<i>Studiensemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Credit Points</i>
	6.	ein Semester	360	12
Qualifikationsziele und Inhalte Ziel ist der Nachweis der Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung eines Forschungsprojektes. Das Thema der Bachelorarbeit ist aus den Themenbereichen der Module M1-M7 auszuwählen.				
Voraussetzungen für die Teilnahme siehe Informationen zur Bachelorarbeit				